

# Schmöger, Carl Erhard

 [deutsche-biographie.de/sfz78759.html](https://deutsche-biographie.de/sfz78759.html)

- Genealogie

V Ernst, Chordir. in E., S d. Lehrers N. N. aus Rißtissen;  
M Elisabeth Buhler.

- Leben

S. besuchte das Gymnasium in Ehingen, studierte 1837-41 als Zögling des Wilhelmstifts Theologie in Tübingen und trat anschließend in das Rottenburger Priesterseminar ein. Nach seiner Priesterweihe war er u. a. Hofmeister bei den Grafen von Rechberg, seit 1846 Stadtpfarrer in Weißenstein. 1850 trat er in Altötting in die Kongregation der Redemptoristen ein, wo er an der Ordenshochschule als Lektor der Dogmatik, Exegese und biblischen Hermeneutik tätig war und eine Reform der Volksmission durchführte. Seit 1859 engster Berater der Provinzobern, wurde er 1865 Rektor des Klosters in Gars/Inn und 1868 Provinzial der Oberdt. Ordensprovinz mit Sitz ebendort. Als Oberer führte er ein Regiment, das auch als „Gewissenstyranei“ bezeichnet wurde.

S., der sich schon als Pfarrer für die Caritas-Bewegung engagiert hatte und im Sinne eines integralistischen Katholizismus kirchenpolitisch und publizistisch tätig war, war zeit seines Lebens führend in der extrem-ultramontanen Richtung, so als geheimer Drahtzieher in der „Donzdorfer Fakultät“, einer Art Anti-Fakultät zur kath.-theol. Tübinger Fakultät, als Informant der Kurie und – teilweise in engem Kontakt zu dem neuscholastischen Theologen →Constantin v. Schützler (1827–80) – als Denunziant dt. Theologen (→Johann Bapt. v. Hirscher [1788–1865], Johannes Kuhn [1806–87]) in Rom. Auf seine Initiative hin kam es 1873 zum postumen Inquisitionsprozeß gegen →Johann Michael Sailer (1751–1832). Mit dem dt. Katholikenführer →Karl Fürst zu Löwenstein (1834–1921) war er freundschaftlich verbunden.

S. publizierte mehrere Schriften zur „mystischen Theologie“. Hervorzuheben sind seine erbaulich umstilisierten Veröffentlichungen eines Teils der von →Clemens Brentano (1778–1842) aufgezeichneten Schauungen der stigmatisierten →Anna Katharina Emmerick (1774–1824) in Dülmen, die bis heute zahlreiche Neuauflagen erfuhren und in mehrere Sprachen übersetzt wurden, sowie eine Biographie der 2004 seliggesprochenen Nonne. S. selbst stand in engem Kontakt zu der stigmatisierten →Maria v. Mörl (1812–68) in Kaltern und war Seelenführer der stigmatisierten Altöttinger Seherin →Louise Beck (1822–79), die als Medium einer himmlischen „höheren Leitung“ der Oberdt. Redemptoristenprovinz sowie hohen geistlichen Würdenträgern (Friedrich Windischmann, →Karl August v. Reisach, →Ignatius v. Senestrey) Weisungen erteilte.

- Werke

Das Leben unseres Herrn u. Heilandes Jesu Christi, Nach d. Gesichtten d. gottseligen Anna Katharina Emmerich aufgeschrieben v. →Clemens Brentano, 3 Bde., 1858-60;  
Das Leben d. gottseligen Anna Katharina Emmerich, 2Bde., 1867–70, 21872;  
Himml. Manna f. heilsbegierige Seelen, Aus d. Offenbarungen d. hl. Birgitta gesammelt, 1883.

- **Literatur**

ADB 32;

U. Klarmann, C. E. S. aus d. Congregation d. allerheiligsten Erlösers, 1883(P);

P. Siebertz, Karl Fürst zu Löwenstein, 1924, S. 20, 120;

A. Hagen, Gestalten aus d. schwäb. Katholizismus, II, 1950, S. 96-132(P);

J. Adam, Clemens Brentanos Emmerick-Erlebnis, 1956;

W. Frühwald, Das Spätwerk Clemens Brentanos (1815–1842), 1977;

F. Kästner, C. E. S., Redemptorist (1819–1883), 1983;

O. Weiß, Die Redemptoristen in Bayern, 1983(W, L);

E. Garhammer, Die Reg. d. Ebf. Karl August Gf. v. Reisach, in: G. Schwaiger (Hg.), Das Ebm. München u. Freising im 19. u. 20. Jh., 1989, S. 75-124;

K. Hausberger, Gesch. d. Bm. Regensburg, II, 1989, S. 179-85;

H. Wolf, Ketzer oder Kirchenlehrer?, Der TübingerTheol. Johannes v. Kuhn (1806–1887), 1992;

ders., Im Zeichen d. „Donzdorfer Fak“. in: Hohenstaufen – Helfenstein, Hist. Jb. f. d. Kr. Göppingen 3, 1993, S. 96-116;

ders., Johann Michael Sailer, Das postume Inquisitionsverfahren, 2002;

A. Landersdorfer, Gregor v. Scherr, 1995, S. 366-74;

N. Priesching, Maria v. Mörl, 2004 (P);

BBKL (W, L).

- **Portraits**

Zeichnung v. M. Schmalzl (Gars/Inn, Redemptoristenkloster).

- **Autor/in**

Otto Weiß

- **Empfohlene Zitierweise**

Weiß, Otto, "Schmöger, Karl" in: Neue Deutsche Biographie 23 (2007), S. 256-257  
[Online-Version]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd116816449.html#ndbcontent>